

Rezension für EISENBLATT #17

erschienen im November 2019
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

DÜNNSCHISM "Gulag Toiletpaper Hell"
(Clabasster Records, 2019)



DÜNNSCHISM kommen aus Borne (in der Nähe von Magdeburg) und wurden 2016 gegründet. Die Bandmitglieder wirkten vorher bei INFECTED BRAIN, LEUCOTOMY und EVERLASTING CARNAGE mit. Das Cover wird bei einigen zart besaiteten Menschen schon Brechreiz hervorrufen. Sanitär-Core spielen die Jungs nach eigenen Angaben - und dann beginnt der Testlauf... hahaha, ich breche hier grad weg - "Pisse aus meinem Arsch" (Zitat aus "South Park") ertönt und schon schrubben und brettern die Jungs mächtig los.

Ich bezeichne die Musik mal als Death-Grind, obwohl man ja eher auf Porn-Grind tippen würde bei dem Cover und den Titeln. Dreizehn Songs mit einer Spielzeit von gut siebzehneinhalb Minuten sind für ein Debüt in diesem Genre absolut in Ordnung.

Screams und Growls kommen klar und deutlich aus den Boxen, das Schlagzeug klingt weder blechern noch matschig - da macht das Anhören Spaß. Als Anspieltipps fallen mir "World Durchfall Master", "Das satanische Mösengewitter" und "Herz" ein.

Klar wird nicht jeder Spaß an der CD haben, ich hatte ihn aber definitiv. Etwas Fäkalhumor, witzige Samples und die saubere Produktion lassen mich hier eine Kaufempfehlung aussprechen.

(Text: QuickMick, Bild: Clabasster Records)